

* Österreich ohne bayerisches Bier. Über ein Bierausfuhrverbot in Deutschland schreibt die Wiener Zeit: Der deutsche Reichskanzler hat in den letzten Tagen ein Ausfuhrverbot für Bier, Malzextrakt und Erzeugnisse aus Malz erlassen. Damit hört, wenn dieses Verbot allgemein ist und nicht gewisse Kontingente zur Ausfuhr freigegeben werden, naturgemäß die Einfuhr der Münchener und bayerischen Biere nach Österreich auf. Die durchschnittliche Einfuhr bayerischer Biere nach Österreich umfasste in den letzten Jahren jährlich rund 40 000 bis 50 000 Hektoliter und entfiel größtenteils auf die österreichisch-deutschen Grenzgebiete in Salzburg, Tirol und in Deutschböhmen. Die jährliche Einfuhr von original bayerischen Bieren nach Wien selbst stellte sich in den letzten Jahren durchschnittlich auf 5000 bis 6000 Hektoliter. Sie nahm vor ungefähr 30 Jahren ihren Anfang. Nun wird das original bayerische Bier für die nächste Zeit in Österreich aus dem Verkehr verschwinden. Die österreichischen Brauereien, die seit einigen Jahren dunkles Bier nach Münchener Art erzeugen, das ebenfalls Anflug findet, werden den Entfall der bayerischen Biere, trotz der auch in Österreich angeordneten gesetzlichen Beschränkung der Biererzeugung leicht beden können. In den letzten Jahren ist das Brauen dunklen Bieres nach bayerischer Art in Österreich sehr in Schwung gekommen. In eingeweihten Kreisen wird die Erlassung des deutschen Bierausfuhrverbots auf den in Deutschland zutage getretenen Biermangel zurückgeführt, der seine Ursache in dem bedeutenden Bierkonsum im Reiche sowie in dem gesteigerten Bierbedarf der Armee, für die Bier im Requisitionsweg angesprochen wird, hat. Für Österreich dürfte keine derartige Maßnahme zu erwarten sein; einmal bleibt der österreichische Konsum, auf den Kopf der Bevölkerung verteilt, um ein bedeutendes hinter dem im Deutschen Reich zurück, dann ist auch der Bierbedarf der Armee nicht so beträchtlich wie in Deutschland. Dazu kommt noch der Umstand, daß die sonst von der österreichischen Brauindustrie exportierten Biermengen heuer dem Inlandverbrauch zugute kommen, da infolge des Krieges die Hauptexportgebiete für österreichisches Bier, Frankreich, Italien, Rußland, England und auch Amerika, für die Ausfuhr nicht in Betracht kommen.